Zusammenfassung von Text 26: „Die Tage Noahs, Lots und Jesu“.

Dieser Text untersucht das biblische Thema des sittlichen und geistlichen Verfalls anhand der „Tage Noahs“ und der „Tage Lots“, in denen grenzüberschreitende Sünden und die Zurückweisung des Geistes Gottes zu schwerwiegenden göttlichen Strafgerichten führten, wie der Sintflut und der Zerstörung Sodoms.

Der Text erläutert, dass dieser Verfall entsteht, wenn sich die Menschheit für das rein Irdische und Biologische, das „Fleisch“, entscheidet, anstatt aus Gottes Auferstehungskraft und dem Heiligen Geist zu leben.

Den Evangelien und Apostelbriefen zufolge wiederholt sich dieses Muster aus geistlicher Abstumpfung, sittlichem Verfall und weitverbreitetem Glaubensabfall in der Zeit vor dem Ende der Welt und der Wiederkunft des Menschensohnes. Obwohl bewusster und vorsätzlicher Glaubensabfall als schwere Sünde gegen den Heiligen Geist beschrieben wird, die zum „ewigen Tod“ führt, kommt der Text zu dem Schluss, dass nur ein Übermaß an göttlicher Barmherzigkeit und beharrliches Gebet noch Rettung und Umkehr bewirken können.